



# Schüler wollen Marktnische mit indonesischem Zucker füllen

**WALLISELLEN** Sechs Schüler der Swiss International School haben ein Miniunternehmen gegründet mit dem Ziel, Palmyra-Jaggery-Zucker auch in der Schweiz zu vertreiben. Sie stellten ihr Projekt in der Schule vor und priesen die Vorteile ihres aus Indonesien importierten Zuckerersatzes.

Früh übt sich, wer ein Meister werden will: Das haben sich auch sechs Schüler der Swiss International School in Wallisellen gesagt und ein Miniunternehmen namens Palm Sweet gegründet. Dessen Ziel ist es, einen neuen, gesunden und unverarbeiteten Zuckerersatz auf den Schweizer Markt zu bringen – den Palm Jaggery. Am Montag stellten sie ihr Unternehmen Eltern, Freunden, Schulkameraden und Lehrern vor.

Starthilfe erhielten die sechs Schüler von der Non-Profit-Organisation Young Enterprise Switzerland (YES). Diese unterstützt Schüler, die den Schritt in die Wirtschaftswelt wagen. Im «Company Programme» für die Sekundarschule II können Schüler im Alter zwischen 16 und 20 Jahren mit einem Startkapital von 3000 Franken ein Miniunternehmen gründen, das sie ein ganzes Schuljahr lang führen. Gleichzeitig nehmen sie an einem nationalen Wettbewerb teil, der ihnen am Ende sogar den Sprung an einen europäischen Wettbewerb ermöglicht.

Den sechs Schülern der Swiss International School steht also ein spannendes Jahr bevor. CEO von Palm Sweet ist der 16-jährige Schüler Gabriel Wolfensberger aus Zürich, Haedi Houraibi (16) aus Zumikon ist zuständig für die Administration, Ruben Ober-

holzer (16) aus Uster führt die Finanzen, Matthew Mylius (16) aus Oetwil am See obliegen Kauf und Produktion, Gavin Graf (17) aus Dietikon hat das Marketing übernommen, und für die IT ist Dane Mulamoottil (16) aus Dübendorf verantwortlich. Ihren Auftritt am Montag nutzten sie denn auch gleich, um für ihr Produkt zu werben und um zusätzliches Kapital für weitere Ausgaben zu sammeln.

## Saft der Palmyrapalme

Den Palm Jaggery wollen sie in kristalliner wie auch in fester Form in den nächsten Monaten auf den Schweizer Markt bringen. Dieser unraffinierte Zucker kommt aus Indonesien und wird dort von Kleinbauern angebaut. Gewonnen wird er aus dem Saft der Palmyrapalme. «Sobald wir das Okay des Gesundheitsamts haben, werden wir die erste Bestellung von vielleicht 30 Kilogramm machen», erklärte Gabriel Wolfensberger den rund 50 Zuhörern. Ziel sei es, das Produkt über ihre eigene Website palm-sweet.com zu verkaufen – und später vielleicht auch an kleinere Gesundheitsläden.

Matthew Mylius erzählte, dass sie aufgrund eines privaten Kontakts zu einem Einheimischen eine kleine Insel im Südosten von Indonesien für ihre Produktion ausgewählt hätten. Die Insel sei

arm und trocken, und deren Bewohner litten am Mangel an Trinkwasser. «Palm Jaggery ist ihr einziges Exportprodukt. Mit unserem Geld können dort Brunnen und nachhaltige Behausungen gebaut werden.» Gleichzeitig betonte er, dass ihr lokaler Projektmanager die Insel regelmässig besuche.

## Gesunde Alternative

Ruben Oberholzer strich die Exklusivität ihres Produkts hervor: «Momentan sind wir die Einzigen in der Schweiz, die den Palmyra-Jaggery-Zucker verkaufen. Wir haben in diesem Bereich keine Konkurrenz – dafür natürlich eine grosse bei den herkömmlichen Süssungsmitteln, die sehr billig sind.» Aufgrund des allgemeinen Gesundheitstrends sähen sie aber ein Potenzial für ihr Produkt. «Es ist eine gesunde Alternative zu raffiniertem Zucker und künstlichen Süssungsmitteln.»

Matthew Mylius strich die Gesundheitsvorteile des Palm Jaggery hervor. «Er beinhaltet bis zu 60 mal mehr Mineralien als weisser Zucker, unterstützt die Verdauung, lässt den Blutzucker nicht in die Höhe schnellen, hilft gegen Husten, Asthma und Migräne und ist aufgrund des hohen Potassiumgehalts wirksam bei übermässigen Wassereinlagerungen im Körper.» Dies hätten Studien belegt. Bei einem glykämischen Wert von 41 sei er auch für Diabetiker bestens geeignet.

*Katarzyna Suboticki*

# Zürcher Unterländer

**ZRR**  
Zürcher Regionalzeitungen

Neues Bülacher Tagblatt

Zürcher Unterländer / Neues Bülacher Tagblatt  
8180 Bülach  
044/ 854 82 82  
www.zuonline.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 17'040  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 5  
Fläche: 59'679 mm²

Auftrag: 1096387  
Themen-Nr.: 372.005

Referenz: 67160791  
Ausschnitt Seite: 2/2



Sie hoffen auf einen guten Absatz ihres Palm Jaggery (vorne von links): Matthew Mylius und Gabriel Wolfensberger; stehend von links Dane Mulamoottil, Gavin Graf, Haedi Houraibi und Ruben Oberholzer. *Katarzyna Suboticki*